

Die ersten Stunden

Beitrag von „teacher1986“ vom 4. September 2012 20:29

Hello zusammen,

nach dem Referendariat trete ich nun meine erste Stelle an einer Hauptschule an. Da mein studierter Schwerpunkt Grundschule ist, habe ich bisher noch kaum Erfahrungen an der Hauptschule sammeln können. Im neuen Schuljahr bekomme ich nun Klasse 5,7 und 9 in Englisch und Klasse 6 in Deutsch. Da sich die Schüler mit Ausnahme von Klasse 5 bereits alle kennen, stellt sich mir die Frage, wie ich denn die ersten Stunden gestalten könnte. Typische Kennenlernspiele sind daher denke ich eher unangebracht, ich möchte die Klassen aber natürlich trotzdem kennenlernen.

Habt ihr ein paar Ideen für mich?

Liebe Grüße
teacher86

Beitrag von „Referendarin“ vom 4. September 2012 21:12

Wenn ich eine neue Klasse bekomme, stelle ich mich erst kurz vor. Danach mache ich mir direkt einen Sitzplan und frage dabei jeden Schüler nach seinem Namen. So erfahre ich direkt, welcher Name wie ausgesprochen wird und lerne so schon die ersten Namen. Die Schüler finden es toll, dass sie alle einzeln kurz angesprochen werden, aber andererseits ist dieser kurze Namensdurchgang ihnen nicht so peinlich wie eine Vorstellungsrunde.

Danach bespreche ich meist, welche Materialien gebraucht werden und wie die Noten zustande kommen (Verhältnis von schriftlicher und mündlicher Note, woraus setzt sich eine mündliche Note zusammen etc.). Dann erkundige ich mich, was mein Vorgänger so gemacht hat (z.B. in Deutsch, welche Themen gemacht wurden oder in Englisch, ob das alte Buch schon beendet wurde oder was die Klasse zuletzt gemacht hat) und leite mir noch ein altes Klassenarbeitsheft aus, um zu gucken, was meine Vorgänger gemacht haben und wie sie bewertet haben (z.B. Kriterienkatalog in der Arbeit etc.), damit ich dieses System entweder übernehme oder den Schülern erklären kann, warum ich das anders mache.

Teilweise muss man in der ersten Stunde dann auch noch Lehrbücher verteilen und kontrollieren, ob sie in Ordnung sind und eventuelle Schäden eintragen. Das dauert meist recht lange. Oder es fallen noch andere organisatorische Aufgaben an.

Je nach Situation (z.B. eine Doppelstunde) hat man vielleicht noch Zeit, in der man vielleicht noch ein Quiz oder ein fachbezogenes Spiel machen kann oder besprechen/wiederholen kann, wie die Lehrbücher aufgebaut sind. In Englischbüchern sind auch oft ganz vorne solche Rallyes quer durchs Buch, die die Schüler spielerisch mit dem neuen Buch vertraut machen.

Beitrag von „Friesin“ vom 5. September 2012 07:59

ich mache es sähnlich wie Referendarin:

keine lange Vorstellung. Ich kontrolliere die Namensliste, besonders bei Koppelklassen oder neu zusammengesetzten Gruppen, und dann lasse ich Namensschilder schreiben und photographiere die Schüler in 2 er Gruppen. Bei den älteren (ab Kl. 😎) wird das mitunter schwierig, weil die Mädels sich oft zieren, doch wenn ich glaubhaft versichere, dass die Photos nicht an Heidi Klum geschickt werden, sind die Hemmungen meist genommen. 😊 Dann Organisatorisches, auch über meine Erwartungen an einen ungestörten Unterricht und wie ich mit Unterrichtsstörungen umgehe, die ja aber in dieser Klasse eh niiiiieeeeeee auftreten werden 😊

Und dann geht es auch schon daran, Vorwissen abzuklopfen. Meist in Form eines Rätsels, Quiz o.Ä.

Die Klasse lernst du am besten durch normalen Unterricht kennen